

# Jugendliche lassen Meeraner Geschichte wieder aufleben

Im Volkshaus sind am Wochenende alte und neue Ansichten der Stadt zu sehen. Genähert haben sich die drei Jugendlichen der Historie mit modernster Technik.

VON JULIA LAPPERT

**MEERANE** – Cris Dietrich (16) und Tim Reiter (14) sind in ihrer Freizeit gerne mit der GoPro unterwegs. Das ist eine Action-Kamera, mit der die Jungs sich selbst beim Longboard fahren filmen, um ihre Tricks auf Video festzuhalten. Zum Einsatz kam die Kamera vor einem Jahr, aber zu einem ganz anderen Zweck. Gemeinsam mit Leon Dietrich (13) waren sie in Meerane unterwegs und haben historische Plätze aufgesucht. „Wir wollten die alten Aufnahmen von Meeraner Bürgern den aktuellen Ansichten gegenüberstellen“, sagt Cris Dietrich. Dabei kam es vor allem auf den richtigen Blickwinkel an, denn die neuen Aufnahmen sollten aus der gleichen Position aufgenommen werden, wie die histori-



Tim Reiter, Leon Dietrich und sein Bruder Cris Dietrich haben den historischen Aufnahmen der Stadt aktuelle Ansichten gegenübergestellt.

FOTO: ANDREAS KRETSCHEL

sche Vorlage. Zum Einsatz kam dabei auch ein Tablet-PC.

Herausgekommen ist der Film „Auf den Spuren unserer Stadtgeschichte“ und damit der dritte Teil der Filmreihe „Meeraner Zeitzeugen“. Bereits vor einem Jahr war die Premiere. „Aufgrund der großen Nachfrage wollen wir den Film aber nun noch mal zeigen“, sagt Sebasti-

an Reichenbach, Sozialarbeiter im Jugendclub „Beverly Hill’s“, unter dessen Regie die Jungen gearbeitet haben. Auf der Spurensuche waren die Jugendlichen auch an Orten, die sie selbst nicht mehr mit erlebt haben, weil sie viel später geboren wurden. „Wir waren auch am ehemaligen Freibad und am Kino“, sagt Tim Reiter. „Es war schon interes-

sant zu sehen, wie es früher ausgesehen hat und wo überall Läden waren“, ergänzt Cris Dietrich. Das alte Aussehen seiner Heimatstadt gefällt ihm mehr als das aktuelle.

**DER FILM** wird am **Samstag um 19 Uhr** in der „Juke-Box“ im alten Volkshaus gezeigt. Moderiert wird der Abend von Stefan Lippold. Der Eintritt kostet 3 Euro.